Tätigkeitsbericht 2022

beneVolens
Kommende-Stiftung Dortmund

Jugend fördern.
Zukunft gestalten.

Vorstandsvorsitzender

Dr. Andreas Hollstein

stellv. Vorstandsvorsitzender

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Stiftungsvorstand

Ute Hanswille

Christian Röttger

Prof. em. Dr. Klaus Peter Strohmeier

Michael Wiegand

Wissenschaftlicher Berater

Prof. Dr. theol. Hans Hobelsberger

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Charlotte Bachmair

Anna-Christina Beiker

Jessica Dyka

Antonia Hying

Robert Kläsener

Simone Mach

beneVolens
Kommende-Stiftung Dortmund

Jugend fördern.
Zukunft gestalten.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde unserer Kommende-Stiftung beneVolens,

jungen Menschen Lebensperspektiven zu eröffnen und sie zu ermutigen sich selbst einzubringen, dafür setzen wir uns ein bei **beneVolens**. Wir müssen uns intensiv um sie bemühen und können es uns nicht leisten, sie zurückzulassen, denn sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Diese Aufgabe gilt gerade für junge Menschen aus sozial benachteiligten Familien, denen **beneVolens** viel Aufmerksamkeit widmet.

Es freut uns außerordentlich, dass wir unsere Sozialen Seminare, die das Herzstück unserer Stiftungsarbeit bilden, an sieben Schulen in Dortmund und Umgebung erfolgreich durchführen konnten und in diesem Jahr nach der Coronavirus-Pandemie endlich wieder eine feierliche Diplomverleihung mit über 120 Jugendlichen in der Kommende Dortmund feiern konnten.

Einen Schwerpunkt des diesjährigen Tätigkeitsberichts bilden folgende Projekte zur ökonomischen Bildung: „Wirtschaftsethik an Schulen“, die beiden „Entrepreneurship-Seminare“ sowie die Projekttage „Einstieg in die Arbeitswelt“. Nach drei Jahren Projektlaufzeit durch die RAG-Stiftung wird das Projekt „Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr“ im April 2023 an der Heinrich-Böll-Gesamtschule, der Gesamtschule Scharnhorst und der Mont-Cenis-Gesamtschule Herne auslaufen. Dafür wurde am Mariengymnasium in Arnsberg eine Schülergenossenschaft zum Verlegen einer Schülerzeitung gegründet, die von **beneVolens** auch weiterhin begleitet wird.

Neben dem „Entrepreneurship-Seminar“ an der Städtischen Hauptschule Kamen startete 2022 nun auch ein Entrepreneurship-Seminar an der Gesamtschule Scharnhorst zum nachhaltigen Gemüseanbau, das in Kooperation mit dem Lernbauernhof Schulte-Tigges durchgeführt wird.

Unsere Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Dortmund im Projekt „Ausbildung im Quartier“ mit den Projekttagen „Einstieg in die Arbeitswelt“ konnten wir 2022 weiter ausbauen und mittlerweile an sieben Dortmunder Schulen anbieten.

Die Bewältigung der Herausforderungen und die Entwicklung der letzten beiden Jahre wäre ohne die großzügige und wohlwollende Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender nicht möglich gewesen und dafür sind wir sehr dankbar.

Bleiben Sie uns verbunden und viel Vergnügen beim Lesen.

Dr. Andreas Hollstein

Vorstandsvorsitzender

Prälat Dr. Peter Klasvogt

stellv. Vorstandsvorsitzender

Projekte 2022

Entrepreneurship-Seminar

GreenDaysCompany startet mit grünen Aussichten ins neue Schuljahr

Zum Schuljahr 2022/2023 starten erstmals zwei Entreprenuership-Seminare von **beneVolens**. Das seit sechs Jahren bewährte Entrepreneurship-Seminar an der Städtischen Hauptschule Kamen, das in Kooperation mit dem Kosmetikhersteller La Mer Cosmetics AG Seife produziert, geht in die letzte Runde. Gleichzeitig startet an der Gesamtschule Scharnhorst das erste Seminar zum nachhaltigen Gemüseanbau mit 19 interessierten Schülerinnen und Schülern.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Laufe des Schuljahres gemeinsam ihr eigenes Gemüse anbauen, es eigenständig pflegen und über einen Zeitraum von einem Schuljahr erleben, wie sich die Pflanzen aus dem Saatgut zu einem essbaren Produkt entwickeln. Anschließend gilt es, das selbst angebaute Gemüse zu verkaufen und entsprechend zu vermarkten.

Die GreenDaysCompany trifft sich wöchentlich für jeweils 1,5 Stunden, um Marketingkonzepte, Produktions- und Verkaufsstrukturen zu erstellen und diese umzusetzen.

Für die praktische Arbeit an den Hochbeeten erhielt die GreenDaysCompany einen inhaltlichen Input durch einen außerschulischen Projekttag an der Kommende Dortmund, der von einer Fachreferentin zum Thema Anbau und Beetplanung gestaltet wurde.

Mit den ersten Erfahrungen und dem erlernten Fachwissen ging es für die Schülerinnen und Schüler in eine Planungsphase der einzelnen Hochbeete. Im

Teammitglieder der GreenDaysCompany bei der Spendenübergabe am Projekttag des Lernbauernhofs Schulte-Tigges

Laufe der Vorbereitung der Hochbeete entwickelte die Abteilung Marketing ein „Ersatzprodukt" für entsprechende Verkaufstage vor der hauptsaisonalen Erntezeit. Ein Kräutersalz entstand: ***„KRÄUTERSALZ ALLERLEI,* Schüler machen das Essen würzig."**

Die Schulfirma nutzte größere Schulveranstaltungen für den Verkauf des selbst hergestellten Kräutersalzes.

Über den fachlichen Expertisentag in der Kommende Dortmund hinaus, ermöglichte der Kooperationspartner Lernbauernhof Schulte-Tigges drei Projekttage zum Thema Bepflanzung und Pflege von Gemüsepflanzen. Mit fachlicher und praktischer Erfahrungen im Gepäck wagten sich die Schülerinnen und Schüler an die eigene Erstbepflanzung der 11 Hochbeete im Schulgarten.

Sie haben dabei verschiedene Gemüsesorten und Kräuter angebaut, darunter Tomaten, Paprika, Salat, Gurke, Petersilie und Schnittlauch. Finanziell wird das Projekt von der ProFiliis Stiftung unterstützt.

Einstieg in die Arbeitswelt

2022 fanden wieder zahlreiche Projekttage zusammen mit den Berufsakquisiteurinnen und -akquisiteuren der Dortmunder Wirtschaftsförderung von sieben verschieden Schulen in der Kommende Dortmund statt. Ziel der Projekttage ist die Vermittlung von Kernkompetenzen für das Praktikum und die Ausbildung. Außerdem sollen die Stärken der Jugendlichen im Hinblick auf die modernen Anforderungen der Arbeitswelt erarbeitet und ins Auge gefasst werden.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in den Tagen Anerkennung, Wertschätzung und Impulse, sich aktiv auf ihr Praktikum vorzubereiten. Hierbei profitieren sie vor allem vom erfahrungsbezogenen Ansatz der Kommende-Stiftung **beneVolens**. In diesem Schuljahr waren bereits Klassen aus der Hauptschule am Hafen, der Martin-Buber-Schule, der Emscherschule Aplerbeck, der Hauptschule Scharnhorst, der Katholischen Hauptschule Husen, der Gustav-Heinemann-Gesamtschule und der Jeanette-Wolff-Schule in der Kommende Dortmund. Die Projekttage unterstützten wirkungsvoll die Arbeit der Wirtschaftsförderung und ermöglichen es den Berufsakquisiteurinnen und -akquisiteuren, auf die Erfahrungen während der Projekttage aufzubauen und an diese anzuknüpfen.

> ***»Gerade für meine Schülerinnen und Schüler ist der Projekttag als Vorbereitung für ihr Praktikum besonders wichtig. Der erfahrungsbezogene Ansatz des Projektes erleichtert es den Schülerinnen und Schülern, sich die Inhalte zu merken und diese auf ihr eigenes Leben und ihr Verhalten zu übertragen.«***
>
> *Tanja Schroller, Betriebsakquisiteurin an der Schule am Hafen im Stadtbezirk Innenstadt-Nord.*

Damit haben seit Beginn der Kooperation im vergangenen September bereits 29 Seminare zum Thema „Einstieg in die Arbeitswelt" stattgefunden.

Soziale Seminare

Das Soziale Seminar ist eine Form der politisch-sozialen Bildung von **beneVolens**. Die Verbindung von fundiertem Sachwissen mit ethischen Grundpositionen will Menschen zu urteilsfähigen und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten bilden. Das Seminar erstreckt sich über ein Schuljahr. Die Schülerinnen und Schüler nehmen im Umfang von zwei Schulstunden freiwillig am Seminar teil und setzen sich mit Themen wie Migration und Flucht, Ökologie und Nachhaltigkeit oder der Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit auseinander. Gemeinsam erarbeiteten sie, wie die Menschen besser miteinander umgehen können und warum Grundwerte wie Gemeinwohl, Solidarität und Gerechtigkeit so wichtig für das Zusammenleben sind.

> ***»Mit den Sozialen Seminaren stärken wir benachteiligte Jugendliche in ihrer Persönlichkeit und ermöglichen ihnen sich als Teil unserer Gesellschaft einzubringen.«***
>
> *Robert Kläsener, Referent für politische Bildung der Kommende Dortmund.*

Die Sozialen Seminare sind ein wichtiges und beliebtes Angebot, das von den Schulen gerne wahrgenommen und mittlerweile an sieben Schulen in Dortmund, Hagen, Kamen, Unna und Wickede (Ruhr) angeboten wird. Erstmals seit der Coronavirus-Pandemie konnte am 8. Juni 2022 auch wieder die feierliche Diplomverleihung mit 120 Jugendlichen in der Kommende Dortmund stattfinden.

Stolze Absolventinnen und Absolventen bei der Diplom- und Zertifikatsverleihung in der Kommende Dortmund.

OPEN

Im Jahr 2022 fanden insgesamt drei Projektwochen im Rahmen des OPEN-Projekts statt. Vom 11. bis 14. April 2022 wurde die erste Projektwoche zum Thema „Du bist JaM“ durchgeführt. Ziel der ersten Projektwoche war, gemeinsam mit den Jugendlichen ein Thema aus ihrer Lebenswelt zu wählen, das sie gemeinsam erarbeiten möchten. Die Jugendlichen entschieden sich für die Schulhofgestaltung vor dem JaM und im Laufe der Woche entsprang der Wunsch einen Container mit Spielgeräten in Selbstverwaltung aufzustellen. Dieses Projekt soll langfristig realisiert und der Prozess vom JaM kontinuierlich begleitet werden. Gleichzeitig soll es immer wieder Momente geben, in denen der Prozess unter Anleitung der Referentin Sophia Troske von den Jugendlichen reflektiert wird, um anhand des Container-Beispiels den Transfer aus der eigenen Lebenswelt auf die gesellschaftliche Ebene von politischen Prozessen zu leisten.

In der zweiten Projektwoche zur NRW-u18-Wahl und zur Wahl des JaM-Jugendbeirats vom 2. bis 6. Mai 2022 setzten sich die Jugendlichen mit den politischen Forderungen der sechs Landtagsparteien auseinander. Hierzu wurden zu verschiedenen Positionen der Parteien Hashtags zu politischen Themen von den Jugendlichen entwickelt.

Vom 27. bis 29. September 2022 fanden drei Projekttage zur Konstituierung des JaM-Beirates statt, in denen sich der Beirat mit den Aufgaben und Pflichten des JaM-Beirats auseinandersetzte. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Jugendlichen haben sich mit dem pädagogischen Personal auf einen Vertrag geeinigt, der sie gegenseitig in die Pflicht nimmt und die jeweiligen Rechte zusichert. So dürfen die Jugendlichen zukünftig bei den Anschaffungen der Spiele mitbestimmen und sollen an den Teamsitzungen teilnehmen, um so die Wünsche der Jugendlichen zu vertreten und den Besucherinnen und Besuchern des JaM eine Stimme zu geben.

open
Offene Jugendarbeit und
politische Bildung
gemeinsam engagiert

Ein Projekt der
Transferstelle politische Bildung

Das Projekt wird gefördert durch:

STIFTUNG
MERCATOR

Referent:innen-Fortbildung

Was machen die **beneVolens** Seminare im Vergleich zum Schulunterricht so besonders? Praktische Planspiele, interaktives Lernen, eine lockere Atmosphäre… und besonders die Mitarbeit unserer jungen und engagierten Referentinnen und Referenten, die nur ein wenig älter als die Jugendlichen selbst sind. In einer eigenen Fortbildung wurden am 10. August 2022 neue Referentinnen und Referenten an die Methodik und Arbeitsweise von **beneVolens** herangeführt.

In der Fortbildung wurden zum einen neue erlebnispädagogische Übungen von **beneVolens** erlernt. Daneben gab es eine theoretische Einführung zur Zielgruppe und zur Haltung, mit der wir unsere Arbeit machen sowie praktische Beispiele zur Rolle als politische Bildner.

Die Stiftung **beneVolens** bietet regelmäßig neue Referent:innen-Fortbildungen an. Die sind übrigens kostenlos! Wer Lust hat, selbst bei **beneVolens** als Referentin oder Referent mitzumachen, kann sich gerne unter info@benevolens.de melden. Da gibt’s dann alle Infos zur nächsten Fortbildung.

Wie kommt Wirtschaftsethik in die Schule?

Projekt „Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr“ nach 3 Jahren abgeschlossen

Nach drei ereignisreichen, spannenden sowie produktiven Jahren endet das Projekt „Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr“ der Kommende Dortmund im April 2023. Zentrales Ziel des Projektes war es, das Thema „Wirtschaftsethik“ in die schulische Bildung zu integrieren und das Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte für wirtschaftsethische Fragestellungen zu wecken. Dazu wurden beispielhafte Unterrichtseinheiten zur „Wirtschaftsethik“ in der Schule entwickelt und erprobt. Begleitet wurde das Projekt durch eine wissenschaftliche Evaluation des Wirtschaftsdidaktikers Prof. Dr. Thomas Retzmann (Universität Duisburg-Essen).

Die Wirtschaft hat fraglos eine zentrale Bedeutung sowohl für die eigene persönliche Lebensgestaltung als auch für das gesellschaftliche Gemeinwohl. Wirtschaftlich denken und handeln ist daher eine wichtige Kompetenz. Es braucht aber auch ein sachgerechtes Urteilsvermögen für eine menschenwürdige und gerechte Ökonomie. Dies ist das Thema der Wirtschaftsethik. Während das Thema Wirtschaft zunehmend in den Schulalltag integriert wird, kommt die Wirtschaftsethik im Unterricht kaum vor.

Das Projekt „Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr“ wurde an den drei Projektschulen (Gesamtschulen aus dem Ruhrgebiet) erfolgreich durchgeführt. Im Laufe des Projektes konnten ca. 300 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 8–13 durch das Angebot erreicht werden. Insgesamt wurden im Laufe des Projektes vier erprobte und evaluierte Unterrichtsreihen sowie ein Grundlagenbaustein zur Einführung ins Thema „Wirtschaftsethik“ im Rahmen des Curriculums erarbeitet. Zusätzlich wurden eine Fortbildung für Lehrkräfte, Projekttage und Exkursionen ins Trainingsbergwerk Recklinghausen angeboten. Das Projekt wurde finanziell gefördert von der RAG-Stiftung, der Kommende-Stiftung **beneVolens** und der Manfred-Fischer-Stiftung.

Zum Abschluss des Projekts wurden die Erkenntnisse und Erfahrungen des Projekts in einem politischen Fachgespräch präsentiert. „Wie kommt Wirtschaftsethik in die Schule?“ diskutierten 30 Expertinnen und Experten aus Schulpolitik, Wissenschaft (Wirtschaftsdidaktik, Religionspädagogik, Wirtschaftsethik), Wirtschaft (Unternehmensvertreter und -verbände) und Schulen. Die Projektreferentinnen Charlotte Bachmair und Anna-Christina Beiker sowie der Wirtschaftsdidaktiker Prof. Dr. Thomas Retzmann formulierten Empfehlungen, wie die Wirtschaftsethik in den Schulalltag implementiert werden kann. Ministerialrat Mattias Otto, Ministerium für Schule und Bildung NRW, und Prof. Dr. Gerhard Minnameier vom Lehrstuhl für Wirtschaftsethik und Wirtschaftspädagogik, Goethe-Universität Frankfurt, skizzierten die Herausforderungen an einen wirtschaftsethischen Unterricht aus schulpolitischer und wissenschaftlicher Perspektive.

Die Referent:innen des Fachgesprächs zur Wirtschaftsethik an Schulen (v.l.): Prof. Dr. Thomas Retzmann, Prof. Dr. Gerhard Minnameier, Kommende-Direktor Prälat Dr. Peter Klasvogt, Moderator Detlef Herbers, Charlotte Bachmair, Ministerialrat Mattias Otto und Anna-Christina Beiker.

Im Fachgespräch bestand Einigkeit, dass die Wirtschaftsethik in den Kernlehrplänen der Schule verankert werden müsse. Notwendig ist weiterhin, den Lehrkräften entsprechende Unterrichtsmaterialien bereitzustellen. Darüber hinaus braucht es Angebote zur wirtschaftsethischen Fort- und Weiterbildung zur Wirtschaftsethik für Lehrkräfte. Hier gibt es einen großen Bedarf, auch in der wissenschaftlichen Ausbildung.

Das Projekt „Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr“ wurde in der Fachtagung sehr gelobt. Die Projektbeteiligten (Lehrkräfte, Wirtschaftsdidaktik, Schulleitungen usw.) haben es als sehr positiv, produktiv und hilfreich wahrgenommen. Die entwickelten Unterrichtsreihen kamen bei Schülerinnen und Schülern sowie bei den Lehrkräften gut an. Für die ethisch und ökonomisch sachgerechte Unterrichtsgestaltung wurden sie als gewinnbringend bewertet. Das dreijährige Projekt, so das Fazit, biete wichtige Impulse zur weiteren Integration der Wirtschaftsethik in allen Schulformen.

Auch wenn das Projekt „Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr“ zum April 2023 abgeschlossen wird, findet am Mariengymnasium Arnsberg auch weiterhin die AG Wirtschaft FAIRstehen statt. Im Zuge der AG wurde eine Schülergenossenschaft gegründet, die ihre eigene Schülerzeitung auflegt und bis 2024 durch **beneVolens** unterstützt wird.

Informationen aus der Stiftungsarbeit

Stifterforum 2022

Dialog mit Interessierten sowie Mitgliedern des Stifterforums

Nachdem das Stifterforum 2020 der Coronavirus-Pandemie „zum Opfer fiel“, konnte die Kommende-Stiftung **beneVolens** am Samstag, den 19. November 2022 endlich wieder Interessierte, Spenderinnen und Spender sowie Zustifter und Mitglieder des Stifterforums zum diesjährigen Stifterforum in den Rittersaal der Kommende Dortmund einladen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Andreas Hollstein und der Vorstellung der Entwicklung der Stiftungsarbeit, bildete den Schwerpunkt des diesjährigen Stifterforums das Projekt „Wirtschaftsethik an Schulen“ (weitere Informationen zum Projekt auf Seite 5). Die Projektreferentinnen Charlotte Bachmair und Anna-Christina Beiker stellten die bisherige Entwicklung des Pilotprojektes vor und erläuterten, wie die Schülerinnen und Schüler im Projekt einen eigenen Blick auf wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigenen Handlungen erhalten und diese reflektieren. Durch Unterrichtsreihen, Projekttage und AGs wurden bisher über 300 Jugendliche und Lehrkräfte an den vier beteiligten Projektschulen in Dortmund, Herne und Arnsberg mit Formen der Wirtschaftsethik vertraut gemacht.

Anschließend vertiefte Prof. Dr. Dirk Sauerland von der Universität Witten/Herdecke die Bedeutung der Wirtschaftsethik anhand empirischer Untersuchungen und mit Blick auf die neuen Anforderungen der Arbeitswelt mit den „21. Century Skills“ der europäischen Union. Abschließend bestand die Möglichkeit des Austausches und der Vertiefung der präsentierten Inhalte. Die Mitglieder des Stifterforums nutzten die Gelegenheit, um weitere Fragen zum Projekt und zur Entwicklung der Stiftungsarbeit zu stellen.

12. Consilium Investmentabend

Am 27. September 2022 fand der 12. Consilium Investmentabend im Westfälischen Industrieklub statt. Als soziales Projekt wurde in diesem Jahr die Kommende-Stiftung beneVolens ausgewählt.

Die Nachwuchskünstlerin Tine Bayer-Uphues spendete hierfür das Bild „Future“. Boris Fahle überreichte den Spendenscheck in Höhe von 2.000,00 € an Robert Kläsener.

Engagement von Jugendlichen fördern

Politische Jugendbildung mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen

Seit September 2020 leitet Antonia Hying für **beneVolens** das Soziale Seminar an der Heinrich-Heine-Realschule in Hagen, seit diesem Schuljahr auch das Soziale Seminar sowie das Entreprenuership-Seminar an der Städtischen Hauptschule Kamen. Mit welcher Motivation sich Antonia Hying für Bildungsbenachteiligte einsetzt, erläutert sie im Interview.

Die Angebote von beneVolens richten sich an sogenannte „bildungsbenachteiligte Jugendliche". Was macht die Zielgruppe aus und warum möchten Sie besonders diese Jugendlichen erreichen?

Antonia Hying: Der Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund und den formalen Bildungszugängen in Deutschland ist erschreckend hoch. So sind Jugendliche aus ärmeren Verhältnissen sowohl im Bildungsbereich als auch in der sozialen Teilhabe benachteiligt. Besonders im Ruhrgebiet gibt es viele Jugendliche, auf die genau diese Chancenungleichheit zutrifft. Auch wenn die Zielgruppe nicht homogen ist, so verbinden die Jugendlichen zahlreiche Frustrationserfahrungen und eine große Distanz zur etablierten Politik. Fehlende Anerkennung und Wertschätzung erleben sie in vielfältiger Weise als Ausgrenzung, sie erfahren sich als ohnmächtig, sie fühlen sich von der Gesellschaft abgehängt. Daher wenden wir uns besonders diesen jungen Menschen zu, die von der Gesellschaft unterschätzt oder erst gar nicht wahrgenommen werden.

Sie unterscheiden zwischen außerschulischer und schulischer politischer Bildung. Was leistet die Kommende Dortmund als außerschulischer Lernort, was die Schule nicht kann?

Antonia Hying: Um die bildungsbenachteiligten Jugendlichen zur gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen, muss ihnen nicht nur politisches Grundwissen vermittelt werden. Es geht nicht darum, politische Prozesse auswendig zu lernen und schöne Analysen zu formulieren. Vielmehr werden die Jugendlichen bei unseren Projekten für Wert- und Moralfragen sowie Ungerechtigkeiten und Ausgrenzungen sensibilisiert. Wichtig ist dabei, politische Themen in Beziehung zur Lebenswelt der Jugendlichen zu setzen. Wir „empowern" sie, selbstbewusst und begründet ihre Meinungen und Lebenserfahrungen einzubringen. Voraussetzung dazu ist es, das Selbstwertgefühl der Jugendlichen zur stärken. Im Gegensatz zur Schule müssen wir die „Leistungen" der jungen Menschen nicht benoten.

Die Jugendlichen stehen in ihren Seminaren also nicht unter Leistungsdruck. Wie wirkt sich das aus?

Antonia Hying: Die Atmosphäre in den Seminaren ist eine andere. Wir können anders auf die Jugendlichen eingehen, sie ganzheitlich in ihrer Persönlichkeit wahrnehmen. Das wirkt sich in einer motivierten und aktiven Beteiligung aus. Sie erfahren, dass ihre Meinung und Sichtweisen gefragt sind. Sie sind motivierter und beteiligen sich aktiv, was für das Engagement in der Demokratie zentral ist. Von uns verlangt das im Seminar einen wertschätzenden Umgang miteinander. Wertschätzung und Anerkennung sind nicht nur Grundbedürfnisse, sondern die Grundpfeiler einer engagierten Teilnahme der Jugendlichen und des Lernerfolgs in der politischen Bildung. Die beteiligten Lehrkräfte wissen übrigens unsere Arbeit sehr zu schätzen.

Geplante Projekte

„Start now“ mit GenVerde

Vom 6. bis 9. Februar 2023 werden 20 Künstlerinnen von GenVerde zusammen mit 180 Jugendlichen der Schule am Hafen auf der Bühne im Dietrich-Keuning-Haus stehen. Die Schirmherrschaft des Konzerts hat Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen übernommen.

Weimar

Vom 31. Januar bis 2. Februar 2023 wird wieder die neunte Klasse der Sekundarschule Wickede (Ruhr) – inklusive des gesamten „Sozialen Seminars“ der Schule – die thüringische Universitätsstadt Weimar besichtigen, um dort hautnah Deutsche Geschichte zu erfahren. Im Zentrum der vier Projekttage – von denen zwei in Weimar verbracht werden – steht die Bedeutung einer Verfassung für die Demokratie. Neben Planspielen und erlebnispädagogischen Übungen sind ein selbst erstellter Actionbound durch Weimar sowie ein Besuch der Gedenkstätte des KZ Buchenwald Teil des Programms.

St. Vincenz-Jugendhilfe

Im März 2023 werden wieder zwei Seminare zum Thema „Empowered by democracy“ mit Schülerinnen und Schülern der Vincenz-von-Paul-Schule in der Sportschule Hachen stattfinden.

Entrepreneurship-Seminar

Das Entrepreneurship-Seminar an der Städtischen Hauptschule Kamen wird nach sechs Jahren mit dem Schuljahr 2022/2023 auslaufen. Nach sechs erfolgreichen Jahren endet damit die Kooperation mit La mer Cosmetics AG und der Campus-Weggemeinschaft e.V.

Parallel soll dafür das Entrepreneurship-Seminar an der Gesamtschule Scharnhorst in Kooperation mit dem Lernbauernhof Schulte-Tigges verstetigt werden.

Soziales Seminar

2023/2024 finden die „Soziale Seminare“ an sieben Schulen statt. Kooperationspartner sind die Katholischen Hauptschule Husen, die Emscherschule Aplerbeck, die Schule am Hafen, die Gesamtschule Scharnhorst, die Städtischen Hauptschule Kamen, die Heinrich-Heine-Realschule in Hagen und die Sekundarschule Wickede (Ruhr). Fester Bestandteil der Seminare sind wieder die Projekttage „Null Bock auf Politik“ im Herbst 2023 sowie die „SDGs?! – Fair leben und handeln in globalen Zusammenhängen“ im Frühjahr 2024 und die Suchtpräventionen auf der Fazenda da Esperança.

Einstieg in die Arbeitswelt

Das Projekt „Einstieg in die Arbeitswelt“, das die Projekte „Berufliche Integration“ und „Ausbildungspatenschaften“ abgelöst hat, soll 2023 weiter ausgebaut und verstetigt werden. Zukünftig sollen jährlich bis zu 25 Seminare mit den neun kooperierenden Schulen der Dortmunder Wirtschaftsförderung durchgeführt werden.

Referent:innen-Fortbildungen

Für 2023 sind zwei weitere Referent:innen-Fortbildungen geplant. Ziel ist zum einen, weitere Referentinnen und Referenten für die Projekte von **beneVolens** zu gewinnen. Zum anderen sollen die bestehenden Referentinnen und Referenten, speziell jene der regelmäßigen Projekte, thematisch und inhaltlich sowie zur Präventionsarbeit geschult werden.

Menschenrechtsseminar

Die Projekttage zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN werden 2023 für Jugendliche der Jahrgangsstufe sieben der Emscherschule Aplerbeck sowie Jugendliche der Jahrgangsstufe acht der Gesamtschule Scharnhorst angeboten werden.

Wirtschaftsethik an Schulen

Mit Hilfe der Unterstützung der RAG Stiftung wurden im April 2020 in der Kommende Dortmund zwei Personalstellen mit einem BU von jeweils 50% für das Projekt geschaffen, sodass das Projekt neben der dem Mariengymnasium in Arnsberg auf drei weitere Schulen ausgeweitet werden konnte. Das Projekt „Wirtschaftsethik an Schulen in der Region Ruhr“ wird nach drei Jahren Projektlaufzeit im April 2023 an den drei Schulen im Ruhrgebiet enden. **beneVolens** wird das Projekt jedoch am Mariengymnasium in Arnsberg bis 2024 weiterhin unterstützen.

OPEN

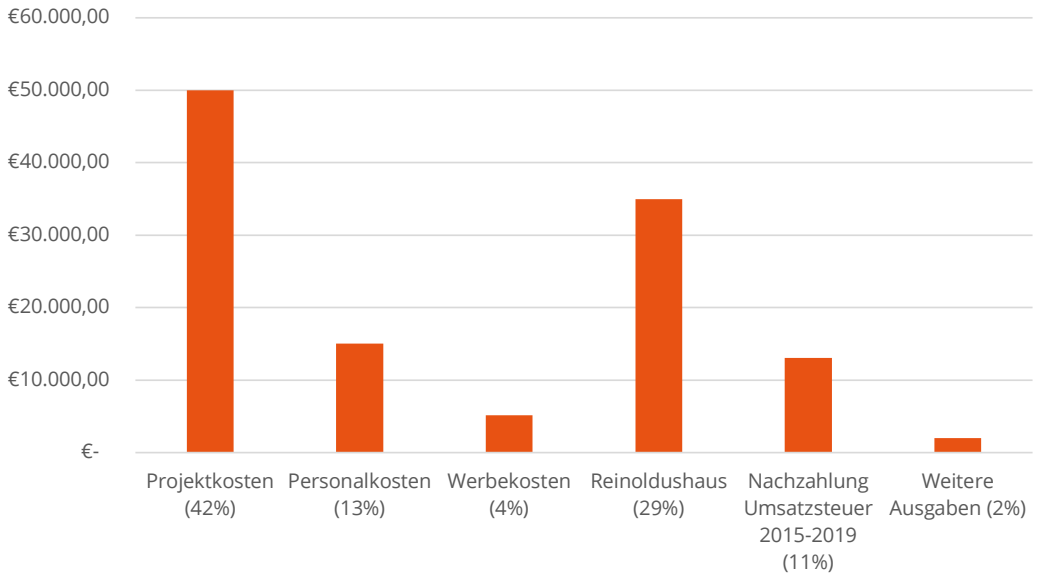
Zusammen mit der PSG Gender Bildungsstätte JaM in Dortmund-Mengede wird **beneVolens** im Rahmen des Projekts „OPEN – Offene Jugendarbeit und politische Bildung gemeinsam engagiert“ der Transferstelle politische Bildung von Transfer für Bildung (TfB) e.V. weiterhin neue Formate der aufsuchenden politischen Bildung ausprobieren. Einen Schwerpunkt wird die Wahl und Begleitung des JaM-Beirats bilden.

Transparenz

Einnahmen 2022:	92.180,78 €	Ausgaben 2022:	120.250,90 €
davon			
Spenden:	37.590,00 €	Stiftungskapital	
Zustiftungen:	2.050,00 €	(Stand 31.12.2022):	276.279,63 €
Zinsen Anlage des Stiftungskapitals:	5.132,78 €	Rückstellungen	
Kapitaleinnahmen:	47.408,00 €	für Projekte 2023:	87.000,00 €

Ausgaben 2022

Die Ausgaben der Stiftung im Jahre 2022 setzen sich wie folgt zusammen:



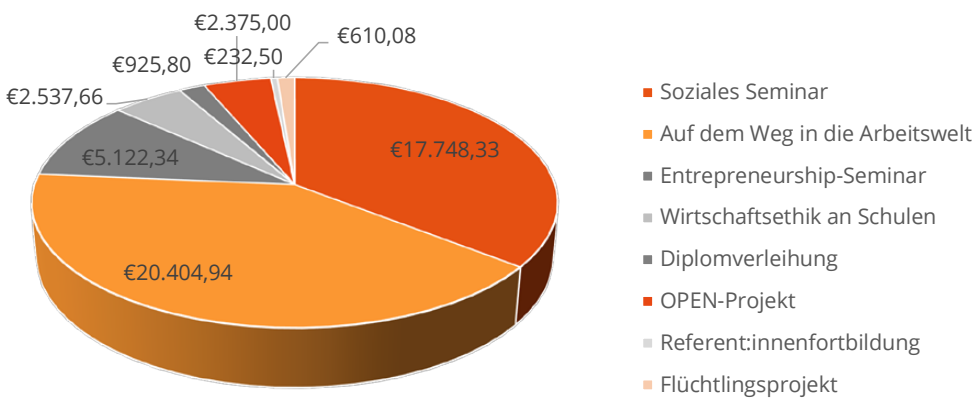
Gesamtausgaben 2022: 120.250,90 €

Die gesamte Organisation der Stiftung (Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung der Projekte, Spenderkommunikation) wird von zwei studentischen Minijobkräften, sowie einer weiteren Minijobkraft, die sich um die Finanzen kümmert, getragen. Durch die effiziente Arbeitsweise kann ein möglichst großer Teil der Ausgaben in die Projektfinanzierung fließen und kommt somit direkt den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugute. Während die Projektausgaben 2022 absolut auf 49.956,65 € stiegen, nahm der prozentuale Anteil aufgrund der Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2015-2019 sowie der Sonderausgaben für das Reinoldushaus in diesem Jahr ab.

Projektausgaben 2022

Da die Projektausgaben den größten Posten der Ausgaben der Stiftung bilden, sind sie hier nochmal genauer aufgelistet.

Gesamte Projektausgaben: 49.956,65 €



Werden Sie Zustifter!
Mit Ihrer Spende oder Zustiftung können Sie:

Jugend fördern.
Zukunft gestalten.

Spendenkonto

Kommende-Stiftung **beneVolens**
Stichwort Stiftung
Bank für Kirche und Caritas Paderborn

IBAN: DE25 4726 0307 0017 8503 00
BIC: GENODEM1BKC

beneVolens
Kommende-Stiftung Dortmund

Kontakt

Jessica Dyka / Robert Kläsener

Kommende-Stiftung **beneVolens**
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund

Tel. +49 231 20605-41
info@beneVolens.de
www.beneVolens.de

Social Media

@StiftungbeneVolens

@benevolens_jugendstiftung

@Kommende-Stiftung beneVolens

Layout Robert Kläsener
Text Robert Kläsener
Bilder **beneVolens**